

Bundesgesetzblatt

Teil II

1960	Ausgegeben zu Bonn am 5. Januar 1960	Nr. 1
------	--------------------------------------	-------

Tag	Inhalt:	Seite
23. 12. 59	Zweite Verordnung über die Abwicklung von Verfahren bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof	1
31. 12. 59	Bekanntmachung über die Abwicklung von Verfahren bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof	3

**Zweite Verordnung
über die Abwicklung von Verfahren
bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof
Vom 23. Dezember 1959**

Auf Grund des § 36 des Gesetzes zur Einführung von Bundesrecht im Saarland vom 30. Juni 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 313) wird im Anschluß an die Verordnung vom 2. Juli 1959 über die Abwicklung von Verfahren bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof und bei der Entschädigungskommission nach der Anlage 16 zum Saarvertrag (Bundesgesetzbl. II S. 725) verordnet:

§ 1

Für die Abwicklung von Verfahren, die am 5. Januar 1960 bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof noch anhängig sind, gilt das in Paris am 22. Dezember 1959 unterzeichnete Ergänzungsabkommen zu dem Abkommen vom 2. Juli 1959 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik zur Regelung der Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit des Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland beendet wird. Das Ergänzungsabkommen, das am 22. Dezember 1959 in Kraft getreten ist, wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 23. Dezember 1959

Der Bundesminister der Justiz
In Vertretung
Strauß

Der Bundesminister der Finanzen
Etzel

Ergänzungsabkommen
zu dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
zur Regelung der Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit
des Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland beendet wird

Accord complémentaire
à l'Accord entre le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne
et le Gouvernement de la République Française
réglant les conditions dans lesquelles il sera mis fin
à la compétence de la Cour Mixte Franco-Allemande en Sarre

DIE REGIERUNG
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE REGIERUNG
DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK

haben in dem Wunsche, das in Paris am 2. Juli 1959 unterzeichnete Abkommen zur Regelung der Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit des Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland beendet wird, zu ergänzen,

die folgenden Bestimmungen vereinbart:

Artikel 1

Der Gemischte Gerichtshof kann über die in Artikel 2 des oben bezeichneten Abkommens festgelegten Fristen hinaus seine Tätigkeit längstens bis zum 31. März 1960 fortsetzen, soweit dies zur Erledigung der am 5. Januar 1960 bei ihm noch anhängigen Rechtssachen erforderlich ist.

Artikel 2

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Paris am 22. Dezember 1959 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland:

Josef Jansen

Für die Regierung
der Französischen Republik:

Jacques Roux

LE GOUVERNEMENT
DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE

et

LE GOUVERNEMENT
DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

désireux de compléter l'accord signé à Paris le 2 juillet 1959 réglant les conditions dans lesquelles il sera mis fin à la compétence de la Cour Mixte Franco-Allemande en Sarre

sont convenus des dispositions suivantes:

Article 1^{er}

La Cour Mixte pourra continuer à exercer ses attributions au-delà des délais fixés à l'article 2 de l'accord susvisé dans la mesure nécessaire à la liquidation des affaires encore en instance devant elle le 5 janvier 1960 et au plus tard jusqu'au 31 mars 1960.

Article 2

Le présent accord entre en vigueur le jour de sa signature.

FAIT à Paris, le 22 décembre 1959 en deux exemplaires dont chacun est rédigé en allemand et en français, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement
de la République Fédérale d'Allemagne:

Josef Jansen

Pour le Gouvernement
de la République Française:

Jacques Roux

**Bekanntmachung über die Abwicklung von Verfahren
bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof**

Vom 31. Dezember 1959

Der Deutsch-Französische Gemischte Gerichtshof hat auf Grund des Artikels 2 Satz 2 des Abkommens vom 2. Juli 1959 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik zur Regelung der Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit des Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland beendet wird (Bundesgesetzbl. II S. 726), die Frist für die Entscheidung über Anträge, die ihm nach Artikel 2 Satz 1 dieses Abkommens noch vorliegen, um einen Monat, d. h. bis einschließlich 5. Januar 1960, verlängert.

In bezug auf die Verfahren, die am 5. Januar 1960 bei dem Gemischten Gerichtshof noch anhängig sind, ist zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik das Ergänzungsabkommen vom 22. Dezember 1959 zu dem oben bezeichneten Abkommen vom 2. Juli 1959 geschlossen worden. Das Ergänzungsabkommen wird mit der Zweiten Verordnung über die Abwicklung von Verfahren bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof vom 23. Dezember 1959 veröffentlicht.

Bonn, den 31. Dezember 1959

Der Bundesminister der Justiz
In Vertretung des Staatssekretärs
Roemer

Sofort lieferbar:

ENTWÜRFE

des Bundesjustizministeriums

zur Urheberrechtsreform

Entwürfe eines Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte sowie eines Gesetzes über Verwertungsgesellschaften auf dem Gebiet des Urheberrechts nebst erläuternden Bemerkungen und einer synoptischen Gegenüberstellung zu den Referententwürfen 1954 und dem geltenden Recht

Broschiert, DIN A 4, 288 Seiten

Preis: DM 14.— zuzüglich DM 0.80 Porto und Verpackungskosten

Bestellungen an

VERLAG DES BUNDESANZEIGERS

Köln 1. Postfach